2025-11-01 page 1/3

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 146. [Digitalisat]

M II 74 · M II 75

1 16 (312v-319r) Joachim von Ortenburg über die Reichsunmittelbarkeit der Grafen von Ortenburg, Regensburg 5. 10. 1575.

17 (319v-327r) Joachim von Ortenburg an Hzg. Wilhelm (!), Ortenburg 10.6. 1577.

18 (327v–426v) Ablehnung der Bayerischen Gravamina durch Joachim von Ortenburg, Speyer 29. 5. 1583.

Vgl. Theobald, a. a. O. 111. — Folgende Beilagen sind angefügt: (419r–425r) Bescheid Ks. Maximilians II. an Joachim von Ortenburg, 31.5. 1575. — (425r–426r) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 9. 10. 1578. — (426r–426v) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 5. 9. 1582.

19 (427r–467r) Gravamina Hzg. Wilhelms gegen Joachim von Ortenburg und Entscheid des Ksl. Kammergerichts, 25. 5. 1583.

20 (467v-480r) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 21.5. 1583.

21 (480v-481v) Urteil vom 30. 10. 1582.

Vgl. Theobald, a.a.O. 108.

22 (481v-495v) Urteil vom 30. 10. 1582.

Vgl. Theobald, a. a. O. 108.

23 (496r-497v) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 29.5. 1583.

24 (572r) Urteil des Ksl. Kammergerichts, 27.6. 1583.

2 (498r-571v) Decisiones sive res iudicatae camerae imperialis, lat. Abschrift eines Drucks: Akta und an dem hochlöblichen keyserlichen Cammergericht... fürbrachte Gerichtshandlungen... 1588, 2. Teil, 115-218.

(572v-573v) leer.

Vgl. auch M II 81.

M II 75 Mischhs.

Rechtsgutachten

V.1.F.94 · Papier · 215 Bl. · 319 × 210 · Bayern/Österreich, nach 1586

B Lagen: I¹+1²+V¹²+V¹²+2¹⁴+4.VI⁶²+V⁻²+(IV/2+[II-2]+II+[IV/2-1)⁵⁵+10.VI²⁰⁵+(VI-1)²¹⁵; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; als Bl. 2 ein Bl. (305×115) eingelegt; alte zeitgleiche Blattzählung beginnt auf Bl. 3, Bl. 113 und 114 sind als 112 gezählt, Zahl 111 fehlt; Bl. 131 und 132 als 129 gezählt, Zählung endet mit 211 (= Bl. 214); Seitenreklamanten, neue durchgehende Blattzählung. — S Schriftraum: (221-245)×(120-152), 26-33 Zeilen; 2r-v: Kurrentschrift des 19. (?) Jhs., 3r-214v: dt. Text in Kanzleikursive, lat. in Humanistica cursiva, jeweils von mehreren Händen, Ende 16. Jh. — A Unterstreichungen; 12r-13r: Textstücke rot gerahmt; 13v-14r: Verwandtschaftsbäume, Verbindungslinien rot. — E Zeitgleicher Einband: rostrot gefärbtes Pergament, am VD Papierschildchen (85×122) mit Titel (dt. Kanzleischrift, Ende 16. Jh.): Super praetensa caducitate ac reversione Mindelheimischer Reichslehen für Herren von Mächselrain wider Herrn Fuggern verfaßte Consultation; je 2 Schließenbänder am VD und HD abgerissen; R mit 4 Bünden. — G Alte Signaturen am VD: 455 a (?); 19; am R: R 108 (?) und Spiegel VD: III.3.D.; 305. — M der dt. Teile: Oberdeutsch.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 147. [Digitalisat]

M II 75 · M II 81

(1r-v) leer.

1 (2r-2v) Inhaltsangabe, dt.

Üb.: Rechtliches gutachten über die vorgegeben hinnfälligkeit der Mindelheimischen reichslehen... Inc.: Nach herrn Schweikhardt von Mindelheim dem ersten dieses geschlechts ist im jahr 1365... Expl.: und die grostentheils aus Mindelheimschen kauf- und lehenbriefen bestehen, mangeln. Nachtrag, 19. (?) Jh.

2 (3r-214v) Rechtsgutachten über die Mindelheimischen Reichslehen, dt. und lat.

1 (3r-12r) Darlegung des Streitgegenstandes. Üb.: Casus. Inc.: Es ist noch bey verschinen dritthalbhundert jaren ungefahrlich ein allt adenlich geschlecht die von Mindelberg genannt in leben gewesen...

2 (12r-14v) Fragen zu den beteiligten Parteien. Üb.: Quaestio. Inc.: Hierauff nun gefragt wurdt ob vilbesagte drey Mindelhaimische reichslehen (12v) des vorsts zolls und halßgerichts pro rectis... haimbfallen...

13v-14r Arbores consanguinitatis der Beteiligten.

3 (15r-45r) Fragen der Rechtsstellung der Lehen. Üb.: In nomine sacrosanctae et individuae trinitatis amen. Rationes dubitandi. Inc.: Nun will sich dise zwar sehr wichtige sach scheinlich dahin ansehen lassen alß ob mann jetzgemeldte stritige Mündelhaimische reichslehen für rechte aigentliche lehen ... haltenn khönndt ...

4 (45r–214v) Entscheidung. Üb.: Decisio. Inc.: Wiewol nun jetz tetucierte argumenta scheinlich fürgebildet auch etwas nach wol mit mehrer außfüehrung coloriert werden möchten... Expl.: auch dises unnser... mittgethailtes schlecht unnd einfälltig juris responsum... guetwillig und vorsten unnd submittiert haben wollen. Laus deo trino et uni in secula amen.

1-4 unterschiedlich lange lat. Textstellen (v. a. Belegzitate) eingefügt; zusätzlich lat. Termini im fortlaufenden dt. Text.

(215r-v) leer.

M II 81

Kopialbuch

V.1.F.101 · Papier · 363 Bl. · 310 × 214 · Bayern, nach 1588

B Lagen: 2.III¹¹ +7.VI⁹⁵ +VIII¹⁰⁹ +5.V¹⁵⁹ +IV¹⁶⁷ +5.V²¹⁷ +IV²²⁵ +6.V²⁸⁵ +VI²⁹⁷ +V³⁰⁷ +(V-1)³¹⁶ +V³²⁶ +IV³³⁴ +3.V³⁶³; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung (17–19, 22, 25–28, 30–33) am linken unteren Rand der 1. Seite einer Lage, z. T. stark beschnitten; braune Wasserflecken. — S Schriftraum: (219–263) × (126–148), 18–42 Zeilen; Kanzleikursive von 2 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 1r–119v: Schriftgröße, Federstärke, Schriftduktus häufig wechselnd; 2) 120r–363r: Federstärken wechselnd. Titelseiten und Überschriften in verschiedenen Kombinationen von Capitalis, frakturähnlicher Schrift und dt. Kanzleischrift; Absatzanfänge häufig in dt. Kanzleischrift; lat. Wörter in Humanistica cursiva. — E Zeitgleicher Einband: beschriebenes Pergament über Pappe; Doppelbl. aus einer Beschreibung pflanzlicher Drogen, lat.; vereinzelt marginale Korrekturen und Ergänzungen; Schriftraum 248 × 152, 2 Spalten, mit Bleistift

2025-11-01 page 3/3

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8269